

Eingang 02.11.17

Niederschrift der Sitzung des Stadtteilbeirates Stadtmitte vom 11. Oktober 2017

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesend: Frau Klein, die Herren Fellmann, Grothe, Iwers, Lindemann und Pundt.
Entschuldigt fehlt Herr Franken.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Klein begrüßt die zahlreich anwesenden Bürger, die Vertreterin der Presse und die Damen und Herren von der Verwaltung.
Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Stadtteilbeirates Stadtmitte fest.

TOP 2: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um einen neuen TOP 7 „Straßenreinigung in der Innenstadt“ ergänzt, die nachfolgenden TOP's verschieben sich entsprechend. Die Tagesordnung wird in dieser Form einstimmig beschlossen.

70

TOP 3: Beschlussfassung über die Niederschriften der letzten Sitzungen

Die Niederschrift vom 21. März 2017 wird einstimmig beschlossen.
Die Niederschrift vom 07. September 2017 liegt noch nicht vor.

TOP 4: Beteiligung gem. § 5 Abs. 3 ÖPNV zur Aufstellung des 3. Regionalen Nahverkehrsplans 2017 – 2022

Herr Heilmann führt aus, dass mit dem RNVP die Attraktivität des ÖPNV weiter gesteigert werden soll, um dessen Anteil von 5,7 % am Gesamtverkehrsaufkommen zu erhöhen. Mit dem bestehenden Radialnetz ist ein hoher Abdeckungsgrad der Stadtmitte gegeben. Ob eine weitere Verbesserung durch eine Ringlinie mit Kosten von 0,5 Mio. € sinnvoll ist, wird weiter geprüft.

Bis 2026 sollen alle Haltestellen barrierefrei ausgebaut werden.

Auf die Frage von Herrn Iwers, ob die Leistungsfähigkeit des ZOB nicht bereits erreicht sei, antwortet Herr Heilmann, dass eine Entzerrung der Verkehrsströme nördlich des Bahnhofs im Zuge des Ausbaus der Messeachse beabsichtigt sei.

Herrn Fellmann wird bestätigt, dass es zu Taktungsproblemen durch den hohen Durchgangsverkehrsanteil auf dem Großflecken kommt. Durch den Bürgerentscheid sei daran z.Zt. nichts zu ändern. Verspätungen würden durch Ersatzbusse aufgefangen.

61

SWN

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP 5: Neugestaltung Lütjenstraße

Herr Kläßen von WES-Architekten (Hamburg) erläutert die Ausführungsplanung mit flachliegendem Gelbklinkerpflaster, Mittelrinne aus gesägtem Großpflaster, Traufkante an den Geschäften und die Ausstattungsdetails.

Unter Beteiligung vieler Bürger und der Polizei werden Fragen der Materialität, Rutschgefahr, Tragfähigkeit, Sondernutzungsrechte und Werbeanlagen, Kunst im öffentlichen Raum und Sicherheitsaspekte bei Großveranstaltungen erörtert. Die Vorsitzende des Planungs- und Umweltausschusses, Frau Dannheiser, erklärt, dass die Verwendung des Gelbklinkers als einheitliches Gestaltungsmerkmal im Sinne des Passepartoutgedankens bereits beschlossen, aber keine Vorentscheidung für die Gestaltung der Mitte des Großfleckens sei. Frau Klein fasst für den Stadtteilbeirat Stadtmitte zusammen, dass der Gelbklinker mitgetragen werde, die Sitzbänke zum Teil auch mit Lehnen ausgestattet und Sicherheitssperren, wie von der Polizei vorgeschlagen, eingebaut werden sollen. Im Übrigen solle die Verwaltung den einstimmigen Beschluss des Stadtteilbeirates zur Beseitigung des Wildwuchses an Werbefahnen und -reitern umsetzen.

Beschluss: 5 Jastimmen, 1 Enthaltung

TOP 6: Optimierung der Radverkehrsführung in der Carlstraße, Abschnitt zwischen Roon- und Sauerbruchstraße

Herr Köwer erläutert, warum die Nutzungspflicht für die bestehenden Radwege aufgehoben werden musste, dass die KFZ-Belastung mit einem DTV von 2600 mäßig aber andererseits der Radverkehr auch nicht vorherrschend sei. Es handelt sich um keine T-30-Zone.

Unter Berücksichtigung der ERA 2010 schlage er deshalb zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer Schutzstreifen vor.

Herr Fellmann unterstreicht, dass unter Berücksichtigung des Bestandes der Vorschlag sauber abgeleitet sei.

Frau Dannheiser hält den Vorschlag für zu kurz gesprungen und fordert die Entwicklung einer attraktiven, das Stadtgebiet von Norden nach Süden durchziehenden Fahrradachse, wie sie in Holland praktiziert wird.

Die Polizei wendet sich gegen gegenläufigen Radverkehr.

Beschluss: Einstimmig für den Verwaltungsvorschlag

TOP 7: Bundesprogramm „Demokratie leben“, Vorstellung der Partnerschaft für Demokratie, Möglichkeiten der Beteiligung und Förderung von Projekten

Frau Layden führt aus, dass für dieses Bundesprogramm die Türkische Gemeinde als Träger gefunden werden konnte und bis 2019 250.000,- € bereitstehen, aus denen auch Projekte gegen Rechtsextremismus, Islamismus und für Integration gefördert werden können. Am 14.12.2017 wird es eine Demokratiekonferenz als Auftaktveranstaltung geben.

Sie bittet aus gegebenem Anlass gerade den Stadtteilbeirat Stadtmitte um Mitwirkung.

Beschluss: Kenntnisnahme

TOP 8: Straßenreinigung der Innenstadt

Herr Kühl vom TBZ erläutert die Maßnahmen, die insbesondere für eine verstärkte Sauberkeit in der Innenstadt an Wochenenden ergriffen werden sollen.

Der Stadtteilbeirat hält diese Maßnahmen für geeignet und erforderlich.

| 70

Beschluss: einstimmig

TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

Frau Klein informiert über die 2018 vorgesehenen Erneuerungen der Straßenbeleuchtung.

| 60

TOP 10: Anträge

Herr Iwers beantragt, die nächste Sitzung in der Türkischen Gemeinde abzuhalten. Da der Ort nicht barrierefrei erreichbar ist, einigt man sich auf das Bildungszentrum Vicelinschule.

TOP 11: Einwohnerfragestunde

Von den Bürgern wurden folgende Anliegen an den Stadtteilbeirat herangetragen, deren Beantwortung durch die Verwaltung Frau Klein zusagte:

- Im Kreuzungsbereich Rendsburger Straße / Viktoriastraße spielen Kinder auch in den späten Abendstunden auf der Straßenfläche. Hier ist Gefahr im Verzuge. | 32
- Wann erhält die Haartallee Anschluss an die Fernwärme und das schnelle Internet? | 56N
- Zunehmend fahren Radfahrer unmittelbar vor den Geschäften des Großfleckens. Mangelt es an einer eindeutigen Beschilderung? | 32,60
- Wieso hat die Stadt die Wiedereröffnung der Discothek Boomer nicht verhindert, obwohl es dort keine notwendigen Stellplätze gibt? | 32
- Wieso wurde an der Haartallee eine Grünfläche in 10-12 Parkplätze umgewandelt? | 61,60

Frau Klein beendet die Sitzung um 21:35 Uhr.

Frau Klein

Stadtteilversteherin:

Gez. Klein

Protokollführer:

Gez. Fellmann